

Motorensammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kürzlich haben offenbar zwei Schweizer nicht schlecht gestaunt, als sie in diesem Taxi gefahren sind und dabei erfahren haben, dass es in Arbon einen Oldtimer-Club-Saurer inklusive Museum gibt. So weit muss man gehen, um vom OCS-Museum zu erfahren. Wundert euch also nicht, wenn ihr in Mombasa ein Taxi mit OCS-Kleber seht

Motorensammlung

Neben allen Lastwagen, Papierbergen und anderem Kleinzeugs ist der OCS stolzer Besitzer von ca. 35 Motoren, die sich in den unterschiedlichsten Zuständen präsentieren. Einerseits sind es nicht funktionstüchtige Ausstellungsmotoren, die aufgeschnitten sind, keine Nockenwellen haben usw. andererseits sind die Motoren frisch revidiert, aus Abbruchfahrzeugen oder haben gar einen kapitalen Motorschaden hinter sich. Teilweise sind es Motoren aus der Serienproduktion, teils sind es Prototypen, die für Prüfstandsversuche eingesetzt wurden. Schon letztes Jahr anzusehen war ein AD, der als Ausstellungsmotor in einer Gewerbeschule gestanden ist. Dieser Motor erklärt anschaulich die Konstruktionsprinzipien der 20er Jahre. Wer sich dafür interessiert, sieht sofort Dinge, die es heute an einem Motor nicht mehr gibt. heute haben Konstrukteure andere Möglichkeiten.

Letzten Herbst haben wir in unserem staubigen Schopf vier Kisten mit hochinteressantem Inhalt gefunden. In den Kisten waren drei blaue V-Motoren und ein schwer einzuschätzendes Stück mit grünem Motorblock und Aluminiumzylinderköpfen. Die blauen Motoren gehören zur sogenannten E-Typenreihe, die bis zu 500 PS leistete. Diese Typenreihe wurde Ende der 60er-Jahre für Fiat und OM entwickelt und sollte irgendwann die Saurer D4KT ablösen. Im Museum anzusehen sind zwei V8 und ein V6-Motor. Der Motor mit dem grünen Motorblock stellte sich als Zweitaktdieselmotor heraus. Dieser Motor hat ein Schraubengebläse zur Aufladung, Direkteinspritzung und am Auslass eine rotierende Klappe. Er ist nach dem Querstromprinzip gebaut. Mit dem ausgestellten Stück wurden zu Ende der 50er Jahre Prüfstandsversuche gemacht. Gerüchten zufolge wurde das 250 PS starke Kraftwerk versuchsweise in einen Lastwagen gebaut, was allerdings zum Exitus von Getriebe und Hinterachse führte.

Ausgegraben haben wir ausserdem einen sogenannten Personenwagendiesel PAD von ca. 1935 der in Dodge Personenwagen eingebaut wurde. Bei diesem Motor wurde offensichtlich sehr hoher Wert auf Design und Aussehen gelegt, die Einspritzpumpe wurde vollständig verschalt.

Für Freunde von Motoren mit viel Hubraum haben wir einen SDL-Motor aufgestellt. dieser Motor wurde in Schiffe, Dieselloks und stationäre Notstromgruppen gebaut. Der gezeigte Motor ist ein reines Ausstellungsstück, war schon an diversen Ausstellungen, unter anderem im Verkehrshaus und steht jetzt bei uns.

Terminkalender

21.	März	1994	Vorstandssitzung
9.-10.	April	1994	Museum offen, Eröffnung
25.	April	1994	Vorstandssitzung
27.	April	1994	Redaktionsschluss Gazette
7.-8.	Mai	1994	Museum offen